

**Neubau des Äußeren Ringes in Worms
zwischen der Nievergoltstraße (K 1)
und der Bundesstraße B 47 neu**



Stadt Worms



Nächster Ort: Leiselheim / Pfiffligheim

Baulänge: 2,000 km

von NK 6315 062

nach NK 6315 051

PLANFESTSTELLUNG

- Sondergutachten Avifauna -

Aufgestellt: Stadtverwaltung Worms	
Worms, den	

Sondergutachten Avifauna

**zum Neubau des Äußeren Ringes in Worms
zwischen der Nievergoltstraße (K 1) und der
Bundesstraße B 47 neu**

im Auftrag von: Stadt Worms, Bereich 6 – Planen und Bauen

Aufgestellt: Manns Ingenieure
Südstrasse 14
56422 Wirges

Bearbeitung: Dipl. Biogeograph Bernhard Diefenthal
September 2006

Aktualisierung: Dipl.-Ing. (FH) Edmund Müller
Juli 2016

Inhaltsverzeichnis

1. Anlass und Zielsetzung	3
2. Methode.....	3
3. Beschreibung der Lebensraumtypen.....	4
4. Ergebnisse.....	5
4.1 Artenliste.....	5
4.2 Avifauna der einzelnen Lebensraumtypen.....	7
4.3 Gefährdung.....	9
4.4 Funktionale Beziehungen	9
5. Relevanz der EU-Vogelschutzrichtlinie	10
6. Hinweise zur Eingriffserheblichkeit für die Avifauna	10
6.1 Vorbelastungen.....	10
6.2 Projektwirkungen	11
7. Zusammenfassung	12

Anlage

Artenlisten der Lebensraumtypenflächen

Blatt 1: Bestandskarte Avifauna (Maßstab 1 : 5.000)

1. Anlass und Zielsetzung

Durch den geplanten Neubau des „Äußeren Ringes“ im Westen der Stadt Worms soll eine Verbindung zwischen der B 47 neu und der K 1 geschaffen werden. Die Trasse verläuft überwiegend durch Offenland und quert die Pfrimmaue südlich von Leiselheim. Zur Bewertung der Bedeutung des Gebietes für die Avifauna wurde im Frühjahr und Sommer 2006 eine avifaunistische Bestandserfassung des Gebietes durchgeführt. Aufgrund des fortgeschrittenen Planungszeitraumes war nun eine Aktualisierung der avifaunistischen Kartierungen erforderlich, die in 2016 durchgeführt wurde.

Mit der Untersuchung sollten folgende Zielsetzungen verfolgt werden:

- Erfassung des Vogelartenspektrums des Gesamtgebietes
- Ermittlung der Bedeutung einzelner Lebensraumtypenflächen
- Klärung und Darstellung des Vorkommens bedeutender Vogelarten
- Ermittlung bestehender Teillebensraumbeziehungen
- Ableitung und Bewertung von zu erwartenden Projektwirkungen auf die Avifauna.

2. Methode

Die avifaunistische Sonderuntersuchung wurde in der Brutzeit 2006 als Standarduntersuchung nach der „Leistungsbeschreibung Fauna“ der Straßenverwaltung Rheinland-Pfalz durchgeführt. Um eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu gewährleisten wurde 2016 die gleiche Methode angewendet. Da die Lebensraumstrukturen sich in der Zwischenzeit nicht wesentlich geändert haben, wurden zwei Begehungen des Untersuchungsgebietes durchgeführt.

Die Zeiträume der Begehungen waren:

1. 02.06.2016
2. 29.06.2016

Die Begehungen fanden in den frühen Morgenstunden sowie in den frühen Abendstunden statt, so dass während der Begehungen alle Lebensraumtypen des Gebietes durch Linientaxierung auf Vogelvorkommen kontrolliert wurden. Das Gebiet wurde hierzu in insgesamt 4 Lebensraumtypen unterteilt.

Lebensraumtypen

- 1 Siedlungsflächen
- 2 Kleingärten, Gehölzbestände
- 3 Pfrimmaue mit Bachuferwald
- 4 strukturarmes Offenland

Für jeden Lebensraumtyp wurden die vorkommenden Vogelarten und deren Status protokolliert.

Die Erfassung der Arten erfolgte durch Linienkartierung aller im Gebiet feststellbarer Arten. Aufgrund des Verhaltens und des Zeitpunktes bzw. der Dauer des Aufenthaltes im Gebiet wurde der Status der Art ermittelt. Hierbei wurden auch sichere Brutnachweise wie nicht flügge Jungvögel, Nestfunde oder futtertragende Altvögel berücksichtigt.

3. Beschreibung der Lebensraumtypen

Siedlungsflächen

Die Ortslagen von Pfiffligheim und Leiselheim sind geprägt durch zahlreiche Grünflächen mit Rasenflächen, Ruderalflächen, Ziergehölzen, Baumhecken und Einzelbäumen. Durch die Kleingliedrigkeit der halboffenen Wohnbebauung und die eingestreuten Grünflächen sind zahlreiche Lebensraumangebote für Vögel vorhanden. In den Randbereichen der Ortslagen sind häufig fließende Übergänge zu den angrenzenden Kleingartenanlagen ausgeprägt. Den Abschluss des östlichen Siedlungsrandes von Leiselheim zum angrenzenden Ackerland bildet eine Feldgehölzhecke mit einzelnen Ziergehölzen. Insgesamt sind die Siedlungsflächen innerhalb des Untersuchungsraumes nur gering versiegelt und stark durchgrünt. Die Siedlungsränder reichen zum Teil bis an das Landschaftsschutzgebiet heran.

Kleingärten, Gehölzbestände

Der Schwerpunkt dieses Lebensraumtyps liegt im Randbereich der Pfrimmaue. Hier bilden die Kleingartenflächen einen Puffer zwischen der eigentlichen Aue und den angrenzenden Siedlungsbereichen sowie der offenen Feldflur. Die Kleingärten sind kleinflächig parzelliert und häufig mit Gehölzen abgegrenzt. Innerhalb der Flächen sind zahlreiche Obstgehölze und sonstige Laubbäume, aber auch einzelne Ziergehölze vorhanden. Teilweise werden die Flächen auch als Kleintiergehege genutzt. Prägend für diesen Lebensraumtyp sind der Strukturreichtum und die kleingliedrige Gestaltung, die ein breites Nist- und Nahrungsangebot für die Avifauna bietet. Besondere Aufwertung erfährt dieser Bereich durch die Nähe zu Pfrimmaue und deren Gewässerlebensräume. Innerhalb der ansonsten strukturarmen und den Eindruck einer ausgeräumten Feldflur vermittelnden Agrarlandschaft sowie entlang der B 47 neu sind kleinere Feldgehölzbeiche und einzelne Obstbaumbestände vorhanden. Sie grenzen die Verkehrswege zum Offenland hin ab und untergliedern in kleinen Teilbereichen die offene Feldflur.

Pfrimmaue mit Bachuferwald

Die Pfrimm durchquert den Planungsraum von Westen nach Osten und ist durch den bachbegleitenden Gehölzsaum in der Landschaft deutlich als linienhafte Struktur wahrnehmbar. Das Bachbett ist nur bedingt als naturnah zu bewerten, da häufig Steilufer mit Befestigungen (z. B. altes Schwimmbad) und Zuwegungen aus den angrenzenden Kleingärten einen natürlichen Bewuchs einschränken. Die Gewässersohle ist dagegen naturnah ausgeprägt. Der Uferbewuchs besteht überwiegend aus Pappeln und Erlen mit zum Teil dichter Strauch- und Krautschicht. Vor allem der östliche Teilbereich im Untersuchungsraum ist durch eine Aufweitung der Pfrimm mit Staubeich zu einem Teich breiter ausgeprägt und aufgrund der größeren Ausdehnung artenreicher in Vegetation und Avifauna.

Der Auebereich stellt innerhalb des Untersuchungsraumes aufgrund dieser Strukturvielfalt den hochwertigsten Lebensraumtyp für die Avifauna dar.

Offenland, strukturarm

Der überwiegende Teil des südlichen Untersuchungsgebietes wird von intensiv bewirtschafteten Ackerflächen eingenommen. Kleine Teilflächen im Norden werden auch als Rebland genutzt. Durch das weitgehende Fehlen von gliedernden Gehölzstrukturen wirkt der Landschaftsraum ausgeräumt. Die geringe Bewegtheit der Topographie unterstreicht diesen Eindruck und bewirkt eine weite Einsehbarkeit des Gebietes. Dieser „Steppencharakter“ begünstigt das Vorkommen von Offenlandbewohnern.

4. Ergebnisse

4.1 Artenliste

Insgesamt wurden im Untersuchungsgebiet im Rahmen der Standarduntersuchung 54 verschiedene Vogelarten erfasst.

Die Arten sind in nachfolgender Tabelle 1 in alphabetischer Reihenfolge (dt. Artname) und mit Statusangabe (siehe unten) aufgeführt:

Tab. 1: Gesamtartenliste des Untersuchungsgebietes
(Status: BV = Brutvogel, N = Nahrungsgast, DZ = Durchzügler)

wissenschaftl. Artname	deutscher Artname	Bemerkung	Status
Turdus merula	Amsel		BV
Motacilla alba	Bachstelze		N
Parus caeruleus	Blaumeise		BV
Fringilla coelebs	Buchfink		BV
Dendrocopos major	Buntspecht		BV
Corvus monedula	Dohle		N

wissenschaftl. Artname	deutscher Artname	Bemerkung	Status
<i>Sylvia communis</i>	Dorngrasmücke		BV
<i>Garrulus glandarius</i>	Eichelhäher		BV
<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel	mind. 1 Bp. an der Pfrimm	BV
<i>Pica pica</i>	Elster		BV
<i>Phasianus colchicus</i>	Fasan	zahlreich im Offenland und Gärten	BV
<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche	ca. 13 Bp. innerhalb des Untersuchungsraumes	BV
<i>Phylloscopus trochilus</i>	Fitislaubsänger		BV
<i>Certhia brachydactyla</i>	Gartenbaumläufer		BV
<i>Sylvia borin</i>	Gartengrasmücke		BV
<i>Motacilla cinerea</i>	Gebirgsstelze	nahrungssuchend entlang Pfrimm	N
<i>Serinus serinus</i>	Girlitz		BV
<i>Emberiza citrinella</i>	Goldammer		BV
<i>Emberiza calandra</i>	Grauammer	in Gehölzen an den Böschungen der B 47 neu mind. 2 Bp.	BV
<i>Ardea cinerea</i>	Graureiher	überfliegend, gelegentlich auf Nahrungssuche am Teich	N
<i>Muscicapa striata</i>	Grauschnäpper	2-3 Bp. in der Pfrimmaue	BV
<i>Carduelis chloris</i>	Grünfink		BV
<i>Picus viridis</i>	Grünspecht	mind. 1 Bp in der Pfrimmaue	BV
<i>Psittacula crameri</i>	Halsbandsittich	zahlreich in den Pappeln an der Pfrimm	BV
<i>Phoenicurus ochruros</i>	Hausrotschwanz		BV
<i>Passer domesticus</i>	Haussperling		BV
<i>Prunella modularis</i>	Heckenbraunelle		BV
<i>Sitta europaea</i>	Kleiber		BV
<i>Parus major</i>	Kohlmeise		BV
<i>Phalacrocorax carbo</i>	Kormoran	überfliegend	DZ
<i>Apus apus</i>	Mauersegler		N
<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard		N
<i>Delichon urbica</i>	Mehlschwalbe		BV
<i>Turdus viscivorus</i>	Misteldrossel		BV
<i>Sylvia atricapilla</i>	Mönchsgrasmücke		BV
<i>Luscinia megarhynchos</i>	Nachtigall	zahlreich in der Pfrimmaue	BV
<i>Oriolus oriolus</i>	Pirol	ca. 3 Bp. in der Pfrimmaue	BV
<i>Corvus corone corone</i>	Rabenkrähe		N
<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe		N
<i>Columba palumbus</i>	Ringeltaube		BV
<i>Erethacus rubelula</i>	Rotkehlchen		BV
<i>Corvus frugilegus</i>	Saatkrähe	gelegentlich im Offenland	N
<i>Motacilla flava</i>	Schafstelze	ca. 7 Bp. im südlichen Offenland	BV
<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan	über Offenland auf Nahrungssuche	N
<i>Turdus philomelos</i>	Singdrossel		BV
<i>Sturnus vulgaris</i>	Star		BV
<i>Anas platyrhynchos</i>	Stockente	mind. 1 Brutpaar mit Jungvögel auf dem Teich	BV
<i>Acrocephalus palustris</i>	Sumpfrohrsänger		BV
<i>Gallinula chloropus</i>	Teichralle	mind. 1 Bp. an der Pfrimm	BV
<i>Streptopelia decaocto</i>	Türkentaube		BV
<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke	über Offenland auf Nahrungssuche	BV
<i>Streptopelia turtur</i>	Turteltaube		BV
<i>Troglodytes troglodytes</i>	Zaunkönig		BV
<i>Phylloscopus collybita</i>	Zilpzalp		BV

Entsprechend der Lebensraumtypenausstattung des Gebietes setzt sich die Avifauna sowohl aus wald- und waldrandbewohnenden Arten, Gewässer bewohnenden Arten, wie auch aus Offenland bewohnenden Arten zusammen. Arten mit Beanspruchung großflächiger Offenlandbiotope kommen als Nahrungsgast wie z.B. der Mäusebussard oder Schwarzmilan vor. In den Auebereichen entlang der Pfrimm kommen der Pirol, die Nachtigall und der Eisvogel als typische Bewohner vor.

Als Durchzügler konnte der Kormoran (*Phalacrocorax carbo*) festgestellt werden, der das gesamte Plangebiet gelegentlich überfliegt.

4.2 Avifauna der einzelnen Lebensraumtypen

Die genauen Artenzusammensetzungen der einzelnen Lebensraumtypen können der Tabelle in der Anlage entnommen werden.

Die Vogelfauna der einzelnen Lebensraumtypen wird nachfolgend kurz charakterisiert.

Siedlungsflächen

Die Ortslagen und deren Randbereiche weisen eine starke Durchgrünung mit Ziergehölzen, Rasenflächen und Gärten auf. Dies begründet die hohe Bestandsdichte der hier vorkommenden Vogelarten. Es überwiegen die Kulturfolger wie Amsel, Buchfink, Star, Elster, Haussperling, Girlitz, Meisen und Grünfink. Daneben sind die Ringeltaube, Türkentaube Schwalben und Mauersegler hier anzutreffen.

Die hier vorkommenden Arten sind weit verbreitet und nicht als bestandsgefährdet einzustufen.

Eine besondere Bedeutung kommt den Grüngürteln im Randbereich der Ortslagen zu. Diese bilden einen Übergang zur offenen Landschaft und bilden auch eine optische Abschirmung der Siedlungsflächen. Sie sind häufig Niststandort von Vogelarten, die das Offenland der angrenzenden Ackerflächen oder die Kleingartenanlagen als Nahrungshabitat aufsuchen.

Kleingärten, Gehölzbestände

Im Randbereich der Pfrimmaue schließen sich ausgedehnte Kleingartenanlagen an. Durch die reichhaltige Strukturierung der Gartenflächen mit Hecken, Bäumen, Schuppen und Grabeland hat sich hier eine artenreiche Avifauna eingestellt.

Als Brutvögel dominieren hier die Meisenarten, Buchfink, Amsel, Singdrossel, Haussperling, Hausrotschwanz, Mönchsgrasmücke, Star und der Gartengrasmücke.

Als Nahrungsgast konnten u.a. der Turmfalke, Buntspecht und die Stockente festgestellt werden. Aber auch der Pirol, die Nachtigall und der Sumpfrohrsänger kommen aufgrund der Nähe zur Pfrimmaue hier als Brutvögel vor.

Insgesamt ist der Lebensraumtyp als hochwertig für die Avifauna mit Pufferfunktion zwischen der Ortslage und der Pfrimmaue einzustufen.

Weitere Gehölzbestände sind kleinflächig innerhalb der Agrarflächen eingestreut. Hier kommen die Goldammer, Heckenbraunelle, Misteldrossel und die Elster als Brutvögel vor. Entlang der B 47 neu hat sich ein Gehölzsaum auf den Böschungsflächen und der Böschungsoberkante gebildet. Diese werden von der Grauammer im Untersuchungsgebiet von mind. 2 revieranzeigenden Männchen als Singwarte genutzt.

Pfrimmaue mit Bachuferwald

Der hochwertigste Lebensraumtyp innerhalb des Untersuchungsraumes wird von der Pfrimm als Fließgewässer und den daran angrenzenden Gehölzen des Bachuferwaldes gebildet. Hier sind naturnahe Vegetationsbestände vorhanden, die stellenweise eine dichte Kraut- und Strauchschicht aus Arten der potentiellen natürlichen Vegetation aufweisen. Die bedeutendsten Artvorkommen innerhalb des Untersuchungsraumes sind hier anzutreffen. Der Eisvogel, aber auch der Pirol, die Nachtigall und der Sumpfrohrsänger sind hier als charakteristische Brutvögel neben den Wasservögeln wie Stockente und Teichralle anzutreffen. Die Gebirgsbachstelze konnte hier zumindest als Nahrungsgast beobachtet werden.

Die Pfrimm fungiert mit den uferbegleitenden Gehölzen als Wanderkorridor für Wasservögel und gehölzbewohnende Arten. Sie bildet eine wichtige Ost-West-Verbindung, die nahezu durchgängig einen Gehölzbestand von Bolanden im Westen bis zur Mündung in den Rhein nördlich von Worms aufweist. Dadurch wird eine wichtige Leitlinie durch die gesamte Breite der westlichen Oberrheinebene gebildet, die auch innerorts weitgehend mit Gehölzen bestanden ist und eine Verbindung von den Waldgebieten im Westen bis zum Rhein schafft. Besonders das Vorkommen des Eisvogels zeigt die Bedeutung der Pfrimm für empfindliche Vogelarten in der Region an.

Offenland, strukturarm

Die strukturarmen Offenlandbereiche des Gebietes sind trotz der intensiven Nutzung relativ reich an Vogelbeständen. Sie werden überwiegend als Nahrungshabitat für Drosseln, Stare und Krähen, aber auch von den Greifvögeln des Gebietes genutzt. Brutvorkommen typischer Agrarfolger sind durch die Vorkommen von Schafstelze und Feldlerche nachgewiesen. Diese Arten besiedeln die Ackerflächen im südlichen Bereich des Untersuchungsraumes beidseitig der B 47 neu. Die Arten zeigen relativ hohe Besiedlungsdichten im Gebiet auf und untersteichen als ehemalige Steppenbewohner den ausgeräumten Charakter der Agrarflächen.

In den Bestandskartierungen aus 2006 konnte als weitere charakteristische Feldvogelart das Rebhuhn mit ca. 2 bis 3 Brutpaaren im Gebiet festgestellt werden. In 2016 konnte die Art nicht kartiert werden. Dies lag jedoch an der bereits hohen und dichten Ackervegetation im Juni, die nicht mehr einsehbar war. Da sich die Nutzungsverhältnisse und Strukturen der Feldflur jedoch nicht wesentlich verändert haben, ist das Vorkommen des Rebhuhns im Untersuchungsgebiet auch in 2016 nicht auszuschließen.

Im Bereich südlich der B 47 neu ist ein Nistkasten für den Steinkauz angebracht worden. Diese Art ist in der näheren Umgebung bereits als Brutvogel verbreitet, konnte aber im Rahmen dieser Untersuchung nicht innerhalb des Gebietes nachgewiesen werden. Aufgrund der derzeitigen Ausbreitungstendenz dieser Art, die durch das Ausbrin-

gen von Niströhren begünstigt wird, ist aber mittelfristig mit dem Auftreten des Steinkauzes im Untersuchungsraum zu rechnen.

4.3 Gefährdung

Im Rahmen dieser Untersuchung wurden innerhalb des Gebietes verschiedene Arten nachgewiesen, die in den „Roten Listen“ des Bundes und des Landes aufgeführt sind. Der Schutzstatus der einzelnen Arten ist in der Tabelle in der Anlage angegeben. Als Brutvögel wurden innerhalb des Gebietes folgende Arten der „Roten Liste“ nachgewiesen (Gefährdungsgrad der „Rote Liste Rheinland-Pfalz“ in Klammern):

<i>Schwarzmilan</i>	(3)
<i>Dohle</i>	(3)
<i>Eisvogel</i>	(2)
<i>Graureiher</i>	(2)
<i>Grünspecht</i>	(3)
<i>Pirol</i>	(3)
<i>Grauammer</i>	(2) RL-BRD
<i>Rebhuhn</i>	(3)
<i>Schafstelze</i>	(3)
<i>Saatkrähe</i>	(4)

Gemäß Verordnung zum Schutz wildlebender Tier- und Pflanzenarten (Bundesartenschutzverordnung) vom 14. Oktober 1999 kommen im Untersuchungsgebiet folgende streng geschützte Arten gem. § 1 Satz 2 vor:

Eisvogel
Grauammer
Grünspecht
Teichralle

Diese Arten sind als Brutvögel in der Pfrimmaue bzw. in den Gehölzen an der B 47 neu regelmäßig anzutreffen.

4.4 Funktionale Beziehungen

Ein besonderer Schwerpunkt der funktionalen Verflechtung der im Gebiet auftretenden Lebensraumtypen untereinander konnte nicht festgestellt werden. Vielmehr bestehen die Lebensraumtypen Siedlung – Offenland – Pfrimmaue als weitgehend eigenständige Lebensraumstandorte mit einem nur geringen Austausch an Arten untereinander. Nur der Kleingartenbereich dient als Vernetzungselement zwischen den Siedlungsflächen und der Pfrimm mit Bachuferwald.

Die linienhafte Ausdehnung der Pfrimm mit den uferbegleitenden Gehölzen stellt – wie oben beschrieben - ein wichtiges Vernetzungselement für wasser- und gehölzbewohnende Arten der Bachauen dar. Hier sind vor allem der Eisvogel, der Pirol und die Nachtigall zu nennen.

Eine untergeordnete funktionale Beziehung besteht zwischen den Gehölzbeständen und den Offenladflächen, wobei das Offenland als Nahrungshabitat genutzt wird.

5. Relevanz der EU-Vogelschutzrichtlinie

Das Untersuchungsgebiet liegt außerhalb der vom Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht vorgeschlagenen Vogelschutzgebiete in Rheinland-Pfalz.

Von den im Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie aufgeführten Vogelarten sind im Untersuchungsgebiet der Eisvogel und der Schwarzmilan mit Brutzeitbeobachtungen verbreitet.

6. Hinweise zur Eingriffserheblichkeit für die Avifauna

6.1 Vorbelastungen

Als avifaunistisch bedeutende Vorbelastungen des Gebietes sind vor allem anzuführen:

- Freizeitbedingte Störungen (vor allem Lärm und freilaufende Hunde) durch Erholungsbetrieb (Wanderer, Jogger, Radfahrer) auf den stark frequentierten Rad- und Wanderwegen beidseitig der Pfrimm und innerhalb des Landschaftsschutzgebietes.
- Intensive anthropogene Nutzung der landwirtschaftlichen Flächen, die eine Artenarmut in Flora und Fauna verursacht.
- Siedlungsflächen mit standortfremder Vegetation und versiegelten Flächen.
- Belastungen durch Verkehr und Verkehrswege mit Lärm- und Staubemissionen sowie Kollisionsverlusten.

6.2 Projektwirkungen

Durch den Neubau der Straße sind die folgenden bau-, anlage- und/oder betriebsbedingten und potentiell auch für die Avifauna bedeutenden Auswirkungen auf den Naturhaushalt zu erwarten:

- Flächenbedarf für die Straße und deren Nebenanlagen mit Wegeanbindungen.
- Flächenbeeinträchtigung durch Zerschneidung von Lebensräumen und Unterbrechung funktionaler Beziehungen - besonders in der Pfrimmaue.
- Verlust von Kleingartenanlagen durch den Straßenneubau mit Kreisverkehrsplatz.
- Verlust von Offenlandlebensräumen der Schafstelze, des Rebhuhns und der Feldlerche.
- Beeinträchtigung angrenzender Lebensräume durch den zukünftigen Verkehr.
- Erhöhung der Gesamtbelastung des Landschaftsraumes durch Zunahme des Verkehrsaufkommens.

Durch geeignete Kompensationsmaßnahmen können erhebliche Beeinträchtigungen vermieden und/oder ausgeglichen werden.

Im Einzelnen werden folgende Kompensationsmaßnahmen vorgeschlagen:

- Anlage von artenreichem Extensivgrünland auf bisherigen Ackerflächen
- Anlage von Krautsäumen entlang der Wirtschaftswege innerhalb der Agrarflächen
- Untergliederung des Offenlandes mit Einzelgehölzen und Gehölzgruppen
- Anlage von Feuchtlebensräumen und Kleingewässern im Randbereich der Pfrimmaue
- Entwicklung von kleingliedrigen Gehölzbeständen oder Kleingärten im Randbereich der Aue als Ersatz für die beseitigten Kleingärten
- Entwicklung einer feuchten Hochstaudenflur im Randbereich des Bachuferwaldes
- Erhaltung des Bachuferwaldes und Schließung von Bestandslücken durch Anpflanzung neuer Ufergehölze
- Beseitigung von baulichen Anlagen und Zuwegungen im Uferbereich der Pfrimm (z.B. altes Schwimmbad)
- Anhebung der Bachsohle zur Reduzierung der Erosionsvertiefung und der stellenweise steil abfallenden Uferbereiche
- Beruhigung der Uferzonen der Pfrimm durch entferntere Anlage der neuen Wege im Uferbereich

7. Zusammenfassung

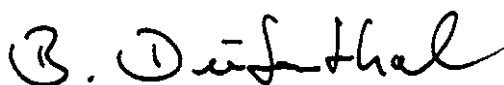
Der Untersuchungsraum stellt einen für die Region typischen Lebensraumkomplex dar. Er ist gekennzeichnet durch den Wechsel zwischen verschiedenen Gehölzlebensräumen (Kleingärten, Bachuferwald, Feldhecken) und Offenlandflächen mit intensiver landwirtschaftlicher Nutzung. Zusätzlich wird das Landschaftsbild entscheidend durch die Siedlungsflächen und den Gehölzbestand entlang der Pfrimm geprägt.

Die Auswertung der Untersuchungsergebnisse hat aufgezeigt, dass im Bereich der Pfrimmaue, aber auch in den Offenlandflächen seltene und bestandsgefährdete Vogelarten als Brutvögel im Untersuchungsraum vorhanden sind. Daneben sind zahlreiche charakteristische Arten des oben beschriebenen Lebensraumkomplexes vorhanden. Es überwiegen aber allgemein weit verbreitete und häufige Arten in der Avifauna.

Aufgrund der Seltenheit des Lebensraumtypes und des Artenreichtums ist die **Pfrimm** und deren Bachuferwald als für die Avifauna **sehr bedeutsam** einzustufen. Die hochwertigsten Lebensräume innerhalb des geplanten Projektraumes sind daher auch die Bachaue und begleitenden Gehölzbestände, aber auch den gliedernden Kleingärten kommt eine hohe Bedeutung für die Avifauna als Nahrungshabitat und Brutstandort zu. Die Offenlandflächen haben ebenfalls für bestandsgefährdete Arten eine Bedeutung als Nist- und Nahrungshabitat.

Der Untersuchungsraum verfügt aufgrund der starken anthropogenen Nutzung und der damit verbundenen Artenarmut in den intensiv genutzten Bereichen über ein hohes Aufwertungspotential. Bei Umsetzung der beschriebenen Aufwertungsmaßnahmen kann die Artenvielfalt wie auch die Bedeutung des Gebietes für die Avifauna der Region deutlich erhöht werden. Dabei hat die Erhaltung der Durchgängigkeit der Pfrimmaue als Leitlinie und Vernetzungselement höchste Priorität.

Moschheim, 14.09.2006



.....
Aktualisiert und überarbeitet:

Wirges, im Juli 2016



.....
Dipl.-Ing. (FH) Edmund Müller

ANLAGE

Artenliste der Lebensraumtypenflächen mit Gesamtübersicht der Kartierungsergebnisse

Sortiert nach deutschen Artnamen und mit Angabe des Schutzstatus

RL RI-Pf = Rote Liste Rheinland-Pfalz; RL-BRD = Rote Liste BRD; BArtSchV = Bundesartenschutzverordnung; VS-RL = Vogelschutzrichtlinie

Gebietsnummer: 1 = Siedlungsflächen 2 = Kleingärten, Gehölze 3 = Pfrimmaue mit Bachuferwald 4 = strukturarmes Offenland

1. Kartierung:

Kartierungsergebnisse vom wissensch. Artname	02.06.2016 5:30 Uhr deutscher Artname	Gebietsnummer				Bemerkung	RL RI-Pf	RL BRD	BArtSchV.	VS-RL
		1	2	3	4					
Turdus merula	Amsel	x	x	x						
Fringilla coelebs	Buchfink	x	x	x						
Parus caeruleus	Blaumeise		x	x						
Motacilla alba	Bachstelze	x			x					
Dendrocopos major	Buntspecht		x	x						
Corvus monedula	Dohle		x		überfliegt	3				
Sylvia communis	Dorngrasmücke		x				V			
Garrulus glandarius	Eichelhäher			x						
Pica pica	Elster	x	x							
Phylloscopus trochilus	Fitislaubsänger			x						
Alauda arvensis	Feldlerche				x		V			
Phasianus colchicus	Fasan				x					
Sylvia borin	Gartengrasmücke			x						
Certhia brachydactyla	Gartenbaumläufer		x							
Motacilla cinerea	Gebirgsstelze			x						
Carduelis chloris	Grünfink	x								
Serinus serinus	Girlitz	x								
Emberiza calandra	Grauammer				x		2	x		
Emberiza citrinella	Goldammer		x							
Muscicapa striata	Grauschnäpper			x						

Kartierergebnisse vom wissensch. Artname	02.06.2016 5:30 Uhr deutscher Artname	Gebietsnummer				Bemerkung	RL RI-Pf	RL BRD	BArtSchV.	VS-RL
		1	2	3	4					
Ardea cinerea	Graureiher				x	überfliegt	2			
Picus viridis	Grünspecht	x		x			3		x	
Phoenicurus ochruros	Hausrotschwanz	x	x							
Passer domesticus	Haussperling	x	x							
Sitta europaea	Kleiber		x							
Parus major	Kohlmeise		x	x						
Phalacrocorax carbo	Kormoran	x	x	x	x	überfliegt	II			
Buteo buteo	Mäusebussard				x	nahrungssuchend				
Delichon urbica	Mehlschwalbe				x			V		
Sylvia atricapilla	Mönchsgrasmücke	x	x	x						
Apus apus	Mauersegler	x			x					
Luscinia megarhynchos	Nachtigall			x						
Psittacula crameri	Halsbandsittich		x	x		laut rufend im Bachufer- wald und den Kleingärten umherfliegend				
Oriolus oriolus	Pirol			x			3			
Erithacus rubelula	Rotkehlchen			x						
Corvus corone corone	Rabenkrähe			x	x					
Hirundo rustica	Rauchschwalbe				x			V		
Columba palumbus	Ringeltaube	x		x	x					
Motacilla flava	Schafstelze				x		3	V		
Turdus philomelos	Singdrossel		x	x		Futter tragend				
Anas platyrhynchos	Stockente			x		mit Jungvögeln				
Corvus frugilegus	Saatkrähe				x	überfliegt	4			
Sturnus vulgaris	Star	x	x	x	x					
Acrocephalus palustris	Sumpfrohrsänger		x	x						
Gallinula chloropus	Teichralle			x				V	x	
Falco tinnunculus	Turmfalke				x	nahrungssuchend				

Kartierergebnisse vom wissensch. Artnamen	02.06.2016 5:30 Uhr deutscher Artnamen	Gebietsnummer				Bemerkung	RL RI-Pf	RL BRD	BArtSchV.	VS-RL
		1	2	3	4					
Streptopelia decaocto	Türkentaube	x								häufig im Ortsbereich
Streptopelia turtur	Turteltaube		x							
Troglodytes troglodytes	Zaunkönig			x						
Phylloscopus collybita	Zilpzalp	x	x	x						

2. Kartierung:

Kartierergebnisse vom wissensch. Arname	29.06.2016 5:30 Uhr deutscher Arname	Gebietsnummer				Bemerkung	RL RI-Pf	RL BRD	BArtSchV.	VS-RL
		1	2	3	4					
Turdus merula	Amsel	x	x	x						
Fringilla coelebs	Buchfink	x	x	x						
Parus caeruleus	Blaumeise	x	x	x						
Motacilla alba	Bachstelze	x								
Sylvia communis	Dorngrasmücke		x				V			
Garrulus glandarius	Eichelhäher		x	x						
Pica pica	Elster	x								
Alcedo atthis	Eisvogel			x		2	V	x	x	
Phasianus colchicus	Fasan		x		x					
Alauda arvensis	Feldlerche				x		V			
Sylvia borin	Gartengrasmücke		x							
Carduelis chloris	Grünfink	x	x							
Serinus serinus	Girlitz	x	x							
Emberiza calandra	Grauammer				x		2	x		
Emberiza citrinella	Goldammer		x							
Muscicapa striata	Grauschnäpper		x	x						
Picus viridis	Grünspecht		x	x						
Prunella modularis	Heckenbraunelle		x							
Phoenicurus ochruros	Hausrotschwanz	x	x							
Passer domesticus	Hausperling	x								
Parus major	Kohlmeise	x	x	x						
Phalacrocorax carbo	Kormoran			x	x		II			
Buteo buteo	Mäusebussard				x				nahrungssuchend	
Apus apus	Mauersegler	x			x					
Delichon urbica	Mehlschwalbe	x					V			

Kartierergebnisse vom wissensch. Artname	29.06.2016 5:30 Uhr deutscher Artname	Gebietsnummer				Bemerkung	RL RI-Pf	RL BRD	BArtSchV.	VS-RL
		1	2	3	4					
<i>Turdus viscivorus</i>	Misteldrossel		x							
<i>Sylvia atricapilla</i>	Mönchsgrasmücke		x	x						
<i>Luscinia megarhynchos</i>	Nachtigall		x	x						
<i>Psittacula crameri</i>	Halsbandsittich		x	x						
<i>Oriolus oriolus</i>	Pirol			x		3				
<i>Corvus corone corone</i>	Rabenkrähe			x						
<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe	x			x			V		
<i>Columba palumbus</i>	Ringeltaube	x	x	x	x					
<i>Erithacus rubecula</i>	Rotkehlchen		x	x						
<i>Motacilla flava</i>	Schafstelze				x	3		V		
<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan				x	3			x	
<i>Turdus philomelos</i>	Singdrossel		x	x						
<i>Anas platyrhynchos</i>	Stockente			x						
<i>Sturnus vulgaris</i>	Star	x	x	x						
<i>Acrocephalus palustris</i>	Sumpfrohrsänger			x						
<i>Gallinula chloropus</i>	Teichralle			x				V	x	
<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke	x	x		x					
<i>Streptopelia decaocto</i>	Türkentaube	x								
<i>Troglodytes troglodytes</i>	Zaunkönig		x	x						
<i>Phylloscopus collybita</i>	Zilpzalp		x	x						